

Bürgerbrief für Frieden und Demokratie

Sachlich fundierte Informationen für den souveränen Bürger

www.buergerbrief-fuer-frieden-und-demokratie.de

Ausgabe Februar 2015

Hinweis: Die einzelnen Texte stellen eine Kurzzusammenfassung bzw. einen Hinweis auf die Komplett-Artikel dar, die per Mausklick auf den jeweils blauen und unterstrichenen Text direkt aufrufbar sind. Kursiver Text gibt die Meinung der Redaktion (Red.) wieder.

Das politische und weltanschauliche [Selbstverständnis des Redaktionsteams](#) und den [Haftungsausschluss](#) finden Sie auf unserer Homepage.

Eine [Anmerkung](#) zu den Bürgerbriefen, die vor Anfang 2017 erschienen sind, ist am Ende des Bürgerbriefes zu finden.

Einladung: Unsere Leser dürfen gerne mitmachen. Senden Sie hierzu bitte Verbesserungsvorschläge für diese Seite und/oder Artikel-Vorschläge (mit Link) an: buergerbrief-fuer-frieden-und-demokratie@online.de (Betr.: "BB-Artikelvorschlag").

Darüber hinaus würden wir uns sehr freuen, wenn uns unsere Leser weiterempfehlen würden.

Die Redaktion, 2016-11-17

Inhalt dieser Ausgabe

- [Dieter Deiseroth: NSA-Ausspähungen und der demokratische Verfassungsstaat](#)
- [Yórgos Avgerópoulos: AGORÁ - Von der Demokratie zum Markt](#)
- [Peter Mühlbauer: "Vorläufige Anwendung" mit völkerrechtlichen Verpflichtungen](#)
- [Peter Mühlbauer: TTIP soll Parlamenten Finanzmarktregulierung entziehen](#)
- [heise.de: TTIP: USA sollen bei EU-Gesetzen mitreden dürfen](#)
- [Doris Auerbach: Die Euro-Dämmerung](#)
- [Kontext-tv: Die Opfer der Sparprogramme: Naturzerstörung und Privatisierung von Gemeingütern / Proteste gegen die Goldmine in Skouries](#)
- [Leslie Franke, Herdolor Lorenz: Wer Rettet Wen?](#)

Zitat des Monats von Prof. Dr. Horst-Siegwart Günther (aus seinem Buch "Zwischen den Grenzen", S.239):

Nicht die Anerkennung aus berufenem Munde machte mich glücklich. Mehr als jede Urkunde und jede Medaille zählten dankbare Blicke aus Kinderaugen und der freundliche Händedruck von Notleidenden, denen ich hatte helfen können. Egal wo, egal wann, egal wie. - Allein dafür hat es sich zu leben gelohnt.

- Dieter Deiseroth: **NSA-Ausspähungen und der demokratische Verfassungsstaat**

Dieter Deiseroth bewertet die [NSA-Affäre aus völkerrechtlicher Perspektive](#). Sein Ergebnis: Obwohl das Recht auf informationelle Selbstbestimmung bisher nur sehr unzureichend in den internationalen Menschenrechtsverträgen verankert ist, stellen die Überwachungsaktivitäten der NSA und deren Verbündeter einen klaren Verstoß gegen das Völkerrecht dar, der auch mit den Mitteln des deutschen Strafrechts zu ahnden ist – wenn der (politische) Wille dazu vorhanden wäre. Deiseroth formuliert neun konkrete Handlungsempfehlungen. Sie reichen von der Offenlegung und Klärung möglicherweise noch bestehender Sonderregelungen mit den ehemaligen Alliierten, einer Stärkung parlamentarischer Kontrollbefugnisse sowie einem ausnahmslosen gerichtlichen Individualrechtsschutz gegen geheimdienstliche Überwachungsmaßnahmen bis zu neu zu schaffenden supranationalen Vereinbarungen zum Datenschutz zwischen der EU und den USA.

[Inhalt](#) ↑

- Yórgos Avgerópoulos: **AGORÁ - Von der Demokratie zum Markt**

Wie genau ist die Krise Griechenlands entstanden und wie hat sie das Land verändert? Der 90-minütige [Dokumentarfilm AGORÁ](#) des griechischen Filmemachers Avgerópoulos portraitiert die Eurokrise aus griechischer Sicht über einen Zeitraum von mehr als vier Jahren. Der Regisseur fängt die politischen und sozialen Auswirkungen der Krise in intensiven, teilweise erschütternden Bildern ein und spricht sowohl mit den politischen Entscheidungsträgern als auch mit den direkt Betroffenen der Krise. Das soziale Gefüge des Landes ist tief erschüttert und hat nun auch für ein politisches Erdbeben gesorgt. Wird sich diese existenzbedrohende Krise in weiteren europäischen Ländern wiederholen? Zuletzt auch in Deutschland?

Das ursprünglich hier verlinkte Interview zu diesem Film (Audio, 15:02 min) steht leider nicht mehr online zur Verfügung. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- Peter Mühlbauer: **"Vorläufige Anwendung" mit völkerrechtlichen Verpflichtungen**

Der Umweltschutzorganisation Greenpeace zufolge will EU-Kommissarin Cecilia Malmström Teile der umstrittenen Freihandelsabkommen CETA und TTIP [zu völkerrechtlichen Tatsachen machen, bevor die Parlamente der Mitgliedsländer zustimmen](#). Auf diese Weise, die auf den Seiten 489/490 des vorliegenden CETA-Vertragstexts beschrieben ist, könne ein Scheitern wie beim ACTA-Abkommen umgangen werden. Rechtsgrundlage für solch ein vorzeitiges Inkrafttreten wäre Artikel 218 Absatz 5 des Vertrags über die 'Arbeitsweise der Europäischen Union' (AEUV), in dem geregelt ist, dass der Europäische Rat auf Vorschlag eines Vertragsverhandlungsführers einen Beschluss erlassen kann, "mit dem die Unterzeichnung der Übereinkunft und gegebenenfalls deren vorläufige Anwendung vor dem Inkrafttreten genehmigt werden". Laut Greenpeace hat ein Vertreter der EU-Kommission bestätigt, dass man dem Rat solch ein Vorgehen vorschlagen will.

[Inhalt](#) ↑

- Peter Mühlbauer: **TTIP soll Parlamenten Finanzmarktregulierung entziehen**

Der österreichische EU-Abgeordnete Michel Reimon entdeckte in vertraulichen Verhandlungsdokumenten zu TTIP den Vorschlag der EU-Kommission, nicht nur die "Harmonisierung der Finanzmarktregeln", sondern auch "auch alle zukünftigen Regulierungen", [der Kontrolle durch die Parlamente der USA und der EU-Mitgliedsländer zu entziehen](#) und sie in die Hände eines regelmäßig tagenden "gemeinsamen Forums" zu legen, dessen Zusammensetzung erst nach Vertragsabschluss festgelegt werden soll. Der Vorschlag zielt wohl auf die bisher strengeren US-Regeln.

[Inhalt](#) ↑

- heise.de: **TTIP: USA sollen bei EU-Gesetzen mitreden dürfen**

Sämtliche Gesetze, Verordnungen, Standards oder spezifische Regeln etwa zum Verbraucher- und Datenschutz sollen in Europa künftig [nicht mehr ohne Mitsprache der USA](#) verabschiedet werden. Diese weitreichende Bestimmung sieht ein vertrauliches Dokument der EU-Kommission für die laufenden Verhandlungen über das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP vor, über das die Nichtregierungsorganisationen 'Corporate Europe Observatory' (CEO) und 'LobbyControl' sowie die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) berichten.

'LobbyControl' ergänzt: Die EU-Kommission fordert u.a. die Schaffung einer neuen Institution, des "[Gremiums für regulatorische Zusammenarbeit](#)", das die Regulierungsvorhaben auf beiden Seiten des Atlantiks zu harmonisieren habe. Vorgesehen ist zudem eine gegenseitige Berichtspflicht über Regulierungsvorhaben. Mit diesen Maßnahmen würde TTIP tief in den europäischen Politikprozess eingreifen und dort neue Einflussmöglichkeiten für Unternehmensinteressen institutionell verankern.

[Inhalt](#) ↑

- Doris Auerbach: **Die Euro-Dämmerung**

Offenbar hat es nur eine einzige Person in der gesamten Bundesrepublik gewagt, den EZB-Chef Mario Draghi als Verbrecher zu bezeichnen; das war die Europa-Abgeordnete der Partei 'Alternative für Deutschland', Beatrix von Storch: "Er hat soeben in Frankfurt angekündigt, die Märkte mit mehr als einer Billion Euro zu fluten. [Vermögende werden noch vermögender. Arme werden ärmer](#). Umverteilung von unten nach oben wie noch nie in der Geschichte." Damit spricht sie aus, was zahllose Bürger, die Draghis Gelddruckmaschine verfolgen, gleich empfinden mögen, dass nämlich hier nicht nur eine 'asoziale' Politik verfolgt wird, sondern dass es sich um den Raub an der Arbeitskraft des einzelnen handelt, was einem schwerlich in Abrede zu stellenden Verbrechen gleichzustellen ist, auch wenn versucht wird, diesen Tatbestand zu relativieren bzw. die Öffentlichkeit glauben zu machen, dass dieser Methode noch ein positiver Aspekt abzugewinnen wäre.

[Inhalt](#) ↑

- Kontext-tv: **Die Opfer der Sparprogramme: Naturzerstörung und Privatisierung von Gemeingütern / Proteste gegen die Goldmine in Skouries**

Nach dem Zusammenbruch der Gesundheitsversorgung und der Kürzung der Löhne und Renten, der Zerstörung von Arbeiterrechten wie Kollektivverträgen begann die dritte Phase der Sparprogramme in Griechenland: Die [Privatisierung von Gemeingütern wie Flughäfen, Häfen, Bahn, Krankenhäusern oder Schulen](#). Dabei werde auch der Natur- und Landschaftsschutz ausgehebelt, so Giorgos Chondros von der Linkspartei Syriza. So fordere die Troika, die griechischen Strände für die Bebauung freizugeben. In der Region Skouries versucht sie zusammen mit der kanadischen Firma Eldorado gegen massiven Widerstand eine umstrittene Goldmine durchzusetzen. Chondros u.a. eine internationale Schuldenkonferenz, die wie 1953 im Fall der Bundesrepublik Deutschland dem griechischen Staat und den Privathaushalten Schulden erlasse. Syriza fordert zuerst die Grundbedürfnisse der Bevölkerung zu befriedigen.

(15 Min., vom 23.05.2014, aber der Tatbestand ist immer noch gültig. Red.)

[Inhalt](#) ↑

- Leslie Franke, Herdolor Lorenz: **Wer Rettet Wen?**

Seit fünf Jahren werden Banken und Länder gerettet. Politiker schaffen immer neue Rettungsfonds, während mitten in Europa Menschen wieder für Hungerlöhne arbeiten. Es wird gerettet, nur was? Der [Film "Wer Rettet Wen?"](#) (104 Min.) zeigt, wer wirklich gerettet wird: Nie ging es um die Rettung der Griechen, nie um die der Spanier oder Portugiesen. Stets geht es nur um das Wohl der Hauptverdiener an diesen Krisen: den dort mit hochriskanten Spekulationen engagierten Banken. Uns Steuerzahlern und sozial Benachteiligten hingegen werden bis heute alle milliarden-schweren Risiken zugemutet! Für große Banken ist die Finanzkrise dagegen vor allem ein Geschäftsmodell!

"Wer Rettet Wen?" entstand als "Film von unten", finanziert von denen, die ihn sehen wollen, die ihn zeigen wollen, die dieses Hilfsmittel als Aufklärung brauchen

[Inhalt](#) ↑

Anmerkung der Redaktion:

Der Inhalt der Bürgerbriefe aus den Jahren 2014, 2015 und 2016 ist von den Bürgerbriefen übernommen worden, die bis Ende 2016 auf der Homepage www.volksinitiative-esm-austritt.de erschienen sind. Mit dem Übergang auf die neue, eigene Homepage wurde auch auf das seit Februar 2016 verwendete Format mit vorangestelltem Inhaltsverzeichnis umgestellt. Bei der dabei vorgenommenen Überprüfung der Links zu den hier nur zusammengefassten Original-Artikeln wurde festgestellt, dass der eine oder andere Link nicht mehr funktionierte; die nicht mehr zur Verfügung stehenden Links wurden, wenn möglich, durch aktuelle ersetzt oder ersatzlos eliminiert.